



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

Die erste Brunquell ist der Abgang einer guten Meynung.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

allein daß er Gott die Ehr gebe / und die Sünden mindere. Diese einer Mutter der ewigen Weisheit heilige Lehr / soll einem jeden Geistlichen zu Herzen gehen. Laß es dir dan ernst seyn / täglich zu vergeringeren deine Fehler / welche Weilen unzählbar seynd / wird es sehr hart fallen / gegen alle sammentlich auffeinmahl zu streiten; deswegen muß man ders Brunquell suchen / und nach dem selbige durch Göttliche Gnaden-Hülff verstopffet / so werden auch die darauß fließende und mangelhafte und böse Bächlein gänglich ertruckenen. Die Brunquellen der täglichen Fehler seynd folgende; Der

1. Brunn ist der Abgang einer guten Meynung: oder weilen du gar keine / ... oder eine kaltfinnige / ... oder keine reine ... sondern mit Eygennützigkeit vermischte ... oder durch böses Absehen ... eine verkehrte Meynung in deinen Wercken hast / 2e. Auß diesem Brunnen fließet hervor so viel Übels / daß auch diejenige Werck welche sonst an sich gut / nicht gut / Gott nicht gefällig / nicht verdienstlich / sondern ganz mangelhaftig hervor kommen: gleichwie einer auß der Societät zu Vilna
nach

nach seinem Todt / einem andern Pater er-
scheinend / mit diesen Worten offerbahret
hat. O Pater, wie vielen und grossen
Lohn würden wir darvon tragen /
wan wir alle unsere Werck mit reiner
Meynung verrichteten! Der

2. Brunn ist die Vergessenheit
des gegenwärtigen Gottes / welche
von dem König David, als ein Ursach vieler
Sünden angezogen wird. Pl. 9. v. 5. Er (der
Sünder) hat Gott nicht für Augen /
darum seynd befleckt seine Wege zu al-
len Zeiten. Dieses wird von dem H. Basilio,
in seinen Regulen / zugeeygnet den Fehlern
der Geistlichen / indem er folgende Fragen
vorstelllet / und selbige beantwortet. Wes-
sen Gemüth / sagt er / schweiffet frevent-
lich herum / und ergibt sich dem Müs-
siggang? wer erzörnet öfters? wer
sucht begierig menschlichen Lob? wer
ist faul oder träg in den geistlichen U-
bungen? wer richtet seine Werck nicht
zur Ehren Gottes? wer wird unterem
Gebett zerstreuet im Gemüth? Wollen
wir wissen wer ein solcher sey? es ist der ie-
nige / welcher nicht allzeit gedencet /
daß Gott ein Zuschauer und Erfors-
cher